

Warum vorsorgen?

Ihre Gesundheit ist Ihnen wichtig ...

... deshalb gehören Sie zu den Brandenburgern, die regelmäßig zum Arzt gehen. Das ist auch gut so. Nun aber einmal Hand aufs Herz: Haben Sie schon an der Darmkrebsvorsorge teilgenommen?

Für Frauen und Männer ab 50 Jahren ist ein Stuhltest vorgesehen, ab 55 ist die Darmspiegelung die sicherste Vorsorge gegen den Krebs.

Die niedergelassenen Ärzte und die Apotheker unterstützen diese Werbeaktion der Initiative „Brandenburg gegen Darmkrebs“. Sie sind vom Nutzen dieser Vorsorgeuntersuchung überzeugt. Von 2003 bis heute wurden in Deutschland durch die Vorsorge-Koloskopie mindestens 100.000 Darmkrebsfälle verhindert. Bei 47.000 Menschen wurde der Darmkrebs in einem frühen, noch heilbaren Stadium erkannt.

Darmkrebs ist eine tückische Krankheit, denn die Geschwulst wächst zunächst, ohne Symptome zu verursachen. Das langsame Wachstum bietet aber auch Chancen für die Früherkennung und sehr gute Heilungsaussichten. Wenn Darmkrebs erst in einem weit fortgeschrittenen Stadium festgestellt wird, verläuft er meistens tödlich. Dieses traurige Schicksal könnte in fast allen Fällen vermieden werden. Durch Vorsorgeuntersuchungen!

Die Darmkrebsvorsorge ist kostenfrei und es fallen auch keine Praxisgebühren an.

Häufig gestellte Fragen

Ist die Darmspiegelung gefährlich?

Das Risiko einer Verletzung oder einer Infektion ist äußerst gering. Im Land Brandenburg sind etwa 65 Fachärzte für die Darmkrebsvorsorge zugelassen. Sie verfügen über eine besonders gute Ausstattung, Qualifikation und Erfahrung.

Schmerzt die Untersuchung?

Vor der Untersuchung wird dem Patienten ein beruhigendes und entspannendes Medikament verabreicht. Die Patienten „verschlafen“ die Untersuchung und verspüren keine Schmerzen.

Ist der Stuhltest ausreichend?

Der Stuhltest allein ist unzureichend, weil nur Wucherungen nachgewiesen werden können, die bereits bluten. Nicht blutende Polypen auf der Darmwand bleiben dagegen unerkannt. Die Darmspiegelung ist die aufwändigere, aber auch zuverlässigere Methode.

Muss ich vor dem Ergebnis Angst haben?

Bei etwa 20 Prozent der Patienten werden bei der Darmspiegelung Polypen festgestellt, die gefahrlos abgetragen werden können. Selbst wenn bei der Vorsorge bereits ein Krebs festgestellt wird, so geschieht das meist in einem so frühen Stadium, dass die Patienten geheilt werden können. Die Vorsorge bringt auf alle Fälle einen Gewinn an Lebensjahren und Lebensqualität.

Vorsorge-Koloskopie

Die Darmspiegelung ist die sicherste Form der Vorsorge. Der entscheidende Vorteil dieser Untersuchung besteht darin, dass bereits so genannte Polypen erkannt werden. Sie lassen sich meistens gleich bei der Untersuchung abtragen. Diese Gewebewucherungen sind zunächst harmlos, aber es besteht die Gefahr, dass sich in ihnen Krebszellen bilden. Das Darmkrebs-Risiko nimmt besonders ab dem 55. Lebensjahr zu. Deshalb ist in diesem Alter die Vorsorge-Koloskopie zu empfehlen. Bei unauffälligem Befund ist eine zweite Untersuchung erst wieder nach zehn Jahren erforderlich.

Zwischen 50 und 55 Jahren sollten Sie an einer Stuhluntersuchung teilnehmen, bei der geringe Darmblutungen erkannt werden können.

Wenn Darmkrebs im engen Familienkreis (Eltern, Geschwister) aufgetreten ist, besteht ein erhöhtes Risiko. In diesem Fall sollte bereits vor dem 50. Geburtstag die Darmkrebsvorsorge genutzt werden. Auch bei Darmbeschwerden aus ungeklärtem Grund oder bei Blutauflagerungen auf dem Stuhlgang stellen Sie sich bitte bei Ihrem Hausarzt vor, der Sie berät und an einen Spezialisten überweist.

Lass es uns tun!



Fair zu sich selbst

Ich bin für den offenen Schlagabtausch. Wenn ich den Gegner vor mir habe, kann ich mich wehren. Bei Darmkrebs ist das etwas anderes. Er kommt unaufhaltsam und unbemerkt. Unfair! Also müssen wir zu anderen Mitteln greifen. Seien Sie fair

zu sich selbst. Gehen Sie zur Vorsorgeuntersuchung und verhindern Sie Darmkrebs wirkungsvoll.

Manfred Wolke, Boxtrainer Frankfurt/Oder



Das Leben ist schön ...

... und Gesundheit ist das Wichtigste, um es genießen zu können. Deshalb habe ich mich bereits vor einiger Zeit für die Teilnahme an der Darmkrebsvorsorge entschieden. Eigentlich ist das ein sehr privates Thema. Wenn

ich hier trotzdem darüber rede, dann in der Hoffnung, dass viele die Möglichkeit dieser sehr wichtigen Vorsorgeuntersuchung nutzen.

Chris Doerk, Sängerin und Autorin

www.brandenburg-gegen-darmkrebs.de

Initiative „Brandenburg gegen Darmkrebs“

Träger:

Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO)



Kostenfreie Plakate und Flyer können Sie unter **0331 2707172** bestellen.

Internet:

www.brandenburg-gegen-darmkrebs.de

Weitere Informationen:

www.darmkrebs.de

www.lebensblicke.de

Sprecher der Kampagne:

Prof. Dr. Dieter Nürnberg, Neuruppin

Dr. Wilfried Pommerien, Brandenburg an der Havel

Unterstützt durch:

AOK Brandenburg – Die Gesundheitskasse

Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg

Land Brandenburg Lotto GmbH

Ministerium für Umwelt, Gesundheit

und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam



Lass es uns tun!



Darmkrebsvorsorge